

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ursula Schönberger und der
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
– Drucksache 13/9926 –

Atomrechtliche Genehmigungsverfahren und bundesaufsichtliche Weisungen

1. Welche bundesaufsichtlichen Weisungen gibt es in welchen atomrechtlichen Verfahren, und welchen Regelungsgegenstand haben diese jeweils (Antwort bitte in tabellarischer Form)?

Führen die Länder Bundesgesetze im Auftrage des Bundes aus, unterstehen die Landesbehörden den Weisungen des Bundes. Die Bundesaufsicht erstreckt sich auf die Gesetzmäßigkeit und Zweckmäßigkeit der Ausführung (Artikel 85 Abs. 3 und 4 des Grundgesetzes).

Wesentliche Aufgaben nach dem Atomgesetz werden auf der Grundlage des Artikels 87 c des Grundgesetzes durch die Länder im Auftrage des Bundes ausgeführt (§ 24 Abs. 1 Satz 1 des Atomgesetzes). Insoweit unterstehen die Länder im Rahmen der Rechts- und Zweckmäßigkeitssaufsicht des Bundes dessen Weisungen. Der Bund kann dabei die Sachkompetenz an sich ziehen, während die Wahrnehmungskompetenz des Landes, also das Handeln im Außenverhältnis gegenüber Dritten, dem Land unentziehbar verbleibt (Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 22. Mai 1990 – II BvG 1/88).

Bundesaufsichtliche Weisungen erstrecken sich in der Regel auf folgendes:

- Zugrundelegung einer Rechtsauffassung beim Verwaltungshandeln einschließlich der Durchführung von Verwaltungsstreitverfahren (Kategorie A),
- Durchführung oder Nichtdurchführung von Verwaltungsmaßnahmen (Kategorie B).

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom 4. März 1998 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Bundesaufsichtliche Weisungen sind für den Bund stets ultima ratio bei der Ausübung der Bundesaufsicht über die Länder. Dies entspricht dem vom Bund selbstverständlich stets beachteten Gebots des länderfreundlichen Verhaltens. Dabei ist Ziel für den Bund, einen bundeseinheitlichen Vollzug des Atom- und Strahlenschutzrechts zu gewährleisten.

Zum Vollzug des Atomrechts durch Landesbehörden wurden vom Bund folgende bundesaufsichtliche Weisungen erteilt:

| Anzahl | Genehmigungs- bzw. Aufsichtsverfahren zu | Regelungsgehalt (siehe oben: A oder B bzw. A und B) |
|--------|--|--|
| 1 | Uranhexafluorid (UF ₆) – Lager in Hanau | A, B |
| 1 | NUKEM II – § 7 AtG – | B |
| 2 | RBU Hanau – § 7 AtG – | B |
| 1 | SNR Kalkar – § 7 AtG – | A |
| 1 | Endlagerprojekt Schacht Konrad – § 9 b AtG – | A |
| 5 | Endlagerprojekt Schacht Konrad – § 9 b AtG – | B |
| 1 | Endlagerprojekt Schacht Konrad – § 9 b AtG – | A, B |
| 2 | Faßlager Gorleben – § 3 StrlSchV – | B |
| 1 | Faßlager Gorleben – § 3 StrlSchV – | A, B |
| 3 | SIEMENS, Betriebsteil Uranverarbeitung, Hanau – § 7 AtG – | B |
| 3 | SIEMENS, Betriebsteil MOX-Verarbeitung, Hanau – § 7 AtG – | B |
| 8 | SIEMENS, Betriebsteil MOX-Verarbeitung, Hanau – § 7 AtG – | A, B |
| 1 | Im Zusammenhang mit der Einlagerung und Herausgabe nach § 5 AtG in/aus der staatlichen Verwahrung in Hanau | A, B |
| 1 | Pilotkonditionierungsanlage Gorleben – § 7 AtG – | B |
| 1 | Pilotkonditionierungsanlage Gorleben – § 7 AtG – | A, B |
| 2 | Transportbehälterlager Gorleben | B |
| 2 | Endlager für radioaktive Abfälle Morsleben (ERAM) – § 9 b AtG – | B |
| 3 | Endlager für radioaktive Abfälle Morsleben (ERAM) – § 9 b AtG – | A, B |
| 2 | Kernkraftwerk Mülheim-Kärlich – § 7 AtG – | B |
| 1 | Kernkraftwerk Philippsburg II – § 7 AtG – | B |
| 1 | Kernkraftwerk Krümmel – § 7 AtG – | B |
| 6 | Kernkraftwerk Biblis – § 7 AtG – | B |
| 3 | Kernkraftwerk Biblis – § 7 AtG – | A, B |

2. Welche atomrechtlichen Genehmigungsverfahren laufen derzeit mit welchen Inhalten, wer ist Antragsteller, wer Genehmigungsbehörde (Antwort bitte in tabellarischer Form)?

Nach § 24 des Atomgesetzes liegt die Zuständigkeit für die Erteilung von atom- und strahlenschutzrechtlichen Genehmigungen bei den Landesbehörden, soweit nicht für einzelne Teilbereiche eine Zuständigkeit von Bundesbehörden im Gesetz geregelt ist.

Angesichts der Vielzahl und Vielfältigkeit von Genehmigungsverfahren insbesondere im Bereich des Strahlenschutzes, die sich pro Jahr auf mehrere tausend belaufen, wäre eine Auflistung nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich. Deshalb wird davon abgesehen.

Bei Bundesbehörden waren am 13. Februar 1998 folgende Verfahren zur Erteilung von Genehmigungen nach dem Atomgesetz anhängig:

| Genehmigungsbehörde | Verfahrensgegenstand |
|------------------------------|--|
| Bundesausfuhramt | 4 Anträge inländischer Unternehmen auf Erteilung einer Genehmigung zur Einfuhr von Kernbrennstoffen nach § 3 des Atomgesetzes |
| Bundesausfuhramt | 8 Anträge inländischer Unternehmen auf Erteilung einer Genehmigung zur Ausfuhr von Kernbrennstoffen nach § 3 des Atomgesetzes |
| Bundesamt für Strahlenschutz | 46 Anträge in- und ausländischer Beförderungsunternehmen auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Atomgesetzes zur Beförderung von Kernbrennstoffen |
| Bundesamt für Strahlenschutz | 27 Anträge zur Erteilung von im wesentlichen Veränderungs genehmigungen nach § 6 des Atomgesetzes zur Aufbewahrung von Kernbrennstoffen außerhalb der staatlichen Verwahrung durch Betreiber an den Standorten Gorleben, Ahaus, Jülich und Greifswald/Lubmin |

